

Runde Sache

Der Kran und sein Umfeld in Industrie und Logistik“ standen im Mittelpunkt von 14 Vorträgen vor knapp 200 Experten. Die Begrüßung und Eröffnung der Tagung übernahm der Rektor der Universität, Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann, die Tagungsleitung lag in den Händen von Prof. Dr. Friedrich Krause. Schon der erste Vortrag stieß auf besonders großes Interesse, denn Dr. Carl-Heinrich von Gablenz stellte das CargoLifter-Ballonkransystem vor. Dabei werden die Möglichkeiten der Leichter-als-Luft-Technologie für das Heben von Lasten genutzt, wodurch mit diesem „Lufthaken“ auch in schwer zugänglichem Gelände oder bei besonders großen Hubhöhen deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Kraneinsätzen erreicht werden können. Der mit Helium gefüllte Ballon und der daran aufgehängte Kranhaken werden durch das Gewicht von drei am Boden befindlichen Winden gehalten und dabei mit diesen Winden horizontal und vertikal geführt. Bei langen Einsatzzeiten und bei auftretenden Luftwirbeln kann dieses System auch gegenüber dem Einsatz von Hubschraubern deutliche Vorteile bringen. Der gelungene Vortrag zu diesem alternativen Kransystem weckte großes Interesse am weiteren Fortgang der Erprobung, der praktischen Einsätze und der wirtschaftlichen Ergebnisse. Im Jahre 2002 wurde die CargoLifter AG als Vorgängerfirma insolvent, seit 2005 versucht das neue Unternehmen diesen Weg zum Erfolg zu führen. Die ersten Tests mit einem 18-Meter-Ballon wurden Anfang dieses Jahres erfolgreich in Netzschkau durchgeführt, im Frühjahr soll ein größerer Ballon an der Göltschtalbrücke für weitere Tests und für die touristische Nutzung eingesetzt werden.

Die 19. Internationale Kranfachtagung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geizte nicht mit Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Kran- und Komponentenherstellern und Betreibern. Dieter Wehner berichtet.



Am Vorabend besichtigten die Teilnehmer restaurierte Museums-Hafenkrane aus den Jahren 1893 bis 1901 im ehemaligen Stadthafen Magdeburg



Professor Friedrich Krause eröffnet die Tagung

Der Einsatz von Seilrollen aus Kunststoff ist besonders bei Drehkränen ein aktuelles Thema. Sven Rath berichtete über Berechnungsmöglichkeiten und -ergebnisse solcher Seilrollen, Thomas Barthel referierte über die längere Lebensdauer von Seilen beim Einsatz von Kunststoffseilrollen.



Carl-Heinrich von Gablenz erläutert das Ballonkransystem CargoLifter

Andrey Nosko von der Bauman-Universität in Moskau erläuterte die errechneten und gemessenen Wärmeentstehungs- und -ableitungsprozesse bei Backen- und Scheibenbremsen von Kranen. Holger Strohbach von Kranbau Köthen berichtete über die erfolgreich abgeschlossenen Versuche des hochfrequenten

Hämmerns von Schweißnähten zur Verlängerung der Lebensdauer von Kranen. Sein Kollege Ingo Brötzmann stellte Lamellenhaken für Gießkrane in Stahlwerken vor, bei denen im Haken angebrachte Sensoren dem Kranfahrer die ordnungsgemäße und sichere Aufnahme der Gießpfanne anzeigen.

Das weitere Themenspektrum umfasste unter anderem Kameras und LEDs am Kran sowie Risikoanalysen und seismische Belastungen an Kranen. Abschließend berichteten Thomas Müller und Markus Liedtke von Salzgitter Mannesmann Forschung über einen neuen Feinkornbaustahl mit einer Mindeststreckgrenze von 960 Mpa und seine Anwendung als nahtloses Rohr im Kranbau. Vom Testballon bis zum nahtlosen Rohr – eine runde Sache. In eine neue Runde geht die Diskussion im kommenden Jahr: Am 29. März 2012 steht die 20. Internationale Kranfachtagung an der TU Dresden an. **K&B**